

Ausgründung entwickelt sich zu einer „Innovationsschmiede“

Institut für textile Bau- und Umwelttechnik (tBU) feiert sein 15-jähriges Bestehen mit Freunden

Münster/Greven (16. Juli 2008). Zu einem „Treffen unter Freunden“ lud das Institut für textile Bau- und Umwelttechnik (tBU) in diesem Sommersemester ein. Anlass war das 15-jährige Bestehen des tBU. Festredner aus Wirtschaft und Wissenschaft würdigten die Arbeit des Instituts. Dessen Leiter und Gründer Prof. Dr. Jochen Müller-Rochholz freute sich über den anhaltenden Erfolg der Einrichtung und dankte den Wegbegleitern. Der Gast mit der weitesten Anreise sei aus dem norwegischen Trondheim gekommen, so Müller-Rochholz. Es waren aber auch Nachbarn aus Greven da, um den Jubilar hochleben zu lassen.

„Das tBU war eins der ersten Projekte der Euregio“, erinnerte sich Festredner Harald Krebs. „Die Neugründung knüpfte schlüssig an die regionale Tradition der Textilindustrie an“, ergänzte der Geschäftsführer des deutsch-niederländischen Kommunalverbands. „Sie erwies sich als eine ungeheure Erfolgsgeschichte.“

Bernhard Hembrock, stellvertretender Landrat des Kreises Steinfurt, gratulierte der „Innovationsschmiede“ ebenfalls. Auch Peter Vennemeyer überbrachte Glückwünsche. Der Bürgermeister der

**Informations-
und Pressestelle**

Pressemitteilung

Hüfferstraße 27
48149 Münster
Fon: +49 (0)2 51/83-6 40 90
Fax: +49 (0)2 51/83-6 40 91
pressestelle@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de
/pressestelle

Fachbereiche

in Steinfurt

- Chemieingenieurwesen
- Elektrotechnik und Informatik
- Maschinenbau
- Energie • Gebäude • Umwelt
- Physikalische Technik

in Münster

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Design
- Oecotrophologie
- Wirtschaft
- Sozialwesen
- Pflege und Gesundheit

Text liegt auch als E-Mail vor.

Abdruck kostenlos.

Belegexemplar erwünscht.

Stadt Greven hob die gute Zusammenarbeit mit der Cenotec hervor, die unter anderem die Formel 1 in Istanbul beliefert hat.

Prof. Dr. Klaus Niederdrenk bezeichnete das tBU als Vorzeigeprojekt im Zusammenspiel von Ausgründung, Fördermitteln und Wissenschaftsbezug. „Sie haben die Chancen erkannt und ergriffen.“ Die lange Referenzliste des Instituts spräche für sich. „Übrigens“, wandte sich der Rektor der Fachhochschule an Müller-Rochholz, „habe ich mir mal erlaubt, Ihren Namen bei Google einzugeben.“ Die riesige Treffermenge wunderte ihn nicht. „Schließlich haben Sie Ihre Aufgaben am Fachbereich Bauingenieurwesen ebenso engagiert wahrgenommen wie die Arbeit am tBU.“

Der Angesprochene gab das Lob an sein Team weiter. Das Institut startete 1993 mit sieben Mitarbeitern. Heute sind es 20, darunter einige Absolventen des Fachbereichs.

Der Förderkreis des tBU nutzte die Feier, um erstmals einen Preis für Entwicklung, Materialinnovation und Sicherheit – kurz EMS – zu vergeben. Preisträger ist Dr. Wilhelm Wilmers. Der Geologe habe sich früh für ein Regelwerk im Straßenbau stark gemacht, so Müller-Rochholz in seiner Laudatio. „Ihrem intensiven, selbstlosen Einsatz verdanken wir manchen Fortschritt in der textilen Bau- und Umwelttechnik.“ So groß ist sein Einfluss, dass das zuständige Gremium bald nur noch „Wilmers-

Ausschuss“ genannt wurde. Die Auszeichnung ist mit 2.500 Euro dotiert, Sponsor ist die Sparkasse.

www.tbu-gmbh.de

www.fh-muenster.de/bauingenieurwesen



Bildzeile: EMS-Preisträger Dr. Wilhelm Wilmers (4.v.l.) freute sich über Glückwünsche der Festredner und von Prof. Dr. Jochen Müller-Rochholz (5.v.l.).



Bildzeile: Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft waren der Einladung zu der gut organisierten Jubiläumsfeier gefolgt.